



für den Verwaltungsausschuss
-nichtöffentlich-

für den Kreistag
-öffentlich-

Vergabe der Sicherheitsdienstleistungen bei Gemeinschaftsunterkünften für Asylbewerber und Flüchtlinge

Beschlussvorschlag:

Die Vergabe der Sicherheitsdienstleistungen bei den Gemeinschaftsunterkünften für Asylbewerber und Flüchtlinge des Landkreises Reutlingen erfolgt an die WSD Security GmbH, Metzingen. Der Auftrag erfolgt für das Jahr 2017 mit Verlängerungsoptionen von bis zu 4-mal 6 Monaten.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

Jährliche Gesamtaufwendungen: 1.800.000,00 EUR	Kostenanteil Landkreis Reutlingen: 1.800.000,00 EUR
Teilhaushalt: 4 Produktgruppe 31.40 Verwaltung und Betrieb von Einrichtungen	Im Haushaltsplanentwurf 2017 veranschlagte HH-Mittel: 2.000.000,00 EUR

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

In den Gemeinschaftsunterkünften für Asylbewerber des Landkreises Reutlingen werden insbesondere durch Vorgaben des Brandschutzes und der Gebäudeversicherungen Sicherheitsdienste eingesetzt. Einige dieser Unterkünfte werden derzeit gemeinsam mit der Stadt Reutlingen betrieben oder gehen mit dem Betrieb an die Stadt Reutlingen über, weshalb die Leistungen gemeinsam mit der Stadt Reutlingen in 2 Losen ausgeschrieben wurden. Aufgrund der Überschreitung der Schwellenwerte je Los war europaweit auszuschreiben. Die Vergabe erfolgt zuerst für das Jahr 2017, die Beauftragung kann einseitig durch den Auftraggeber bis zu 4-mal um jeweils 6 Monate verlängert werden.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Vorbemerkung

Bei einigen Gemeinschaftsunterkünften für Asylbewerber und Flüchtlinge werden in der Regel aufgrund von baurechtlichen Vorgaben, brandschutzgutachterlicher Konzepte oder aufgrund von Vorgaben der Gebäudeversicherer Aufschaltungen zur Feuerwehr bzw. zu zertifizierten Interventionsleitstellen, und/oder zertifiziertes Sicherungspersonal vor Ort in unterschiedlichem Umfang gefordert.

In einigen Objekten wurde anfangs die Brandmeldeanlage auf die Leitstelle der Feuerwehren geschaltet, worauf in kürzester Zeit durch zahlreiche Fehlalarme kosten- und personalintensive Feuerwehreinsätze entstanden sind. Wichtig war hierbei die Entlastung der Feuerwehren, damit keine Kräfte durch Fehlalarme gebunden sind, sondern für Ernstfälle zur Verfügung stehen. Außerdem sank zunehmend die Toleranz in der Bevölkerung, da die Einsätze wegen Fehlalarmen in Unterkünften regelmäßig öffentlich in verschiedenen Netzwerken kommuniziert wurden. Das Vermeiden von Anfahrten der Feuerwehren konnte durch eingesetzte Präsenzdienste bzw. durch die Aufschaltung zur Leitstelle des Sicherheitsdienstes erfolgen, die im Bedarfsfall einen Revierfahrer zum Objekt schickt.

Mitarbeiter im Präsenzdienst übernehmen über den Brandschutz hinaus zahlreiche Aufgaben. Diese sind in der beigefügten Leistungsbeschreibung (Anlage 1) ersichtlich. Gerade im Sommer 2016 wurde darüber hinaus deutlich wie wichtig ein Präsenzdienst sein kann um ggf. eine schnelle und zielgerichtete Kommunikation zwischen Einsatzkräften und der Behördenleitung zu gewährleisten.

2. Vergabeverfahren

Aufgrund der Auftragssumme war ein europaweites Vergabeverfahren erforderlich. Das Verfahren wurde durch einen Teilnahmewettbewerb mit anschließendem Verhandlungsverfahren durchgeführt. Von den 4 eingereichten Teilnahmeanträgen wurden zwei Bieter zur Angebotsabgabe aufgefordert. Mit diesen Bietern wurden Verhandlungsgespräche zur Überprüfung der Angebote durchgeführt. Die Wertung der Angebote erfolgte über eine Bewertungsmatrix die den Preis mit 40 %, das Konzept des Personaleinsatzes mit 35 % und das Konzept des Qualitätsmanagements mit 25 % gewichtet.

3. Angebotswertung und Vergabevorschlag

Das Angebot der Firma WSD Security GmbH, Metzingen wurde über die Bewertungsmatrix mit 868 Punkten gegenüber dem nächstplatzierten Angebot mit 810 Punkten bewertet. Die ausführliche Angebotswertung mit Vergabevermerk ist als nichtöffentliche Anlage 2 beigefügt. Es wird daher die Vergabe an die nach der Bewertungsmatrix erstplatzierte Firma WSD Security GmbH, Metzingen vorgeschlagen.

4. Kosten und Finanzierung

Der Jahresaufwand für die Sicherheitsdienstleistungen liegt auf Basis des Angebotes der Firma WSD Security GmbH bei etwa 1.800.000 EUR. Die tatsächliche Höhe der Kosten ist von der Anzahl der Einsätze der Revierfahrer und von der Lage der Feiertage im Jahreskalender abhängig. Die Finanzierung erfolgt durch Haushaltsmittel in Höhe von 2.000.000,00 EUR, die im Haushaltsplanentwurf 2017 bei Produktgruppe 31.40, Verwaltung und Betrieb von Einrichtungen, veranschlagt sind. Die Verwaltung geht davon aus, dass die Kosten vom Land im Rahmen der sogenannten nachlaufenden Spitzabrechnung erstattet werden.